

Klaus Feldmann

ichmetzingerich 5000.0

ich tauche ein und erlebe wie sich mein ichgefühl verändert „bewusst“ „wirklich“ „authentisch“
massenmarkt ich als ethiker eu-projekt ichgefühle in avatare zu übertragen erste modelle eines
künstlichen selbst bin ich in eine frau inkarniert worden die so groß war wie ein 14-jähriges kind ich
habe aus ihren augen geschaut ich hatte ein sitzendes gefühl schaute nach unten und sah einen
leeren stuhl mein körper gruselig klinische anwendungen neue lernumgebungen abtrainieren
magersüchtige gelähmte gehirn-computer-schnittstellen empathie schaffen manipulation ethische
standards forschung alltag ganz genau weiß das niemand ichgefühl vielleicht zunächst unbemerkt
depersonalisierung nicht wirklich automaten erleben traum platon schöpfer der virtuellen realität
illusion verhältnis zu uns selbst geistige autonomie unendlicher optionsraum die beste möglichkeit
anklicken verunsichert kant helmholtz gehirn unsicherheit vermindern beweise der existenz wir
wollen ständig wissen ich bin nicht tot selbsterfüllende prophezeiung schaut her da bin ich
selbstvermarktung die evolution hat uns dahin geführt dass wir uns als ein „selbst“ begreifen mutter
natur entstehung von großgesellschaften das gehirn erschafft ein modell der welt erleben und wissen
sind nicht dasselbe elektromagnetische wellen halluzinationen natürlich existiert eine außenwelt
wissen und handeln verbinden uns mit dieser außenwelt online-träumen die von uns selbst erzeugte
innenwelt buddhisten wir sind ja überlebensmaschinen als philosoph stehe ich wenn meine theorie
stimmt ressentiment neurowissenschaft traditioneller begriff des geistes rationales subjekt seele
sterblichkeitsverleugnung „biologismus“ empörungskultur mir geht es um die argumente moderne
theorie des geistes verstehen so weit es eben geht feuilleton „intellektuelle“ da sitzt ein kleines
männchen im gehirn das „ich“ ist keine unsterbliche seele die politische verschärfung der situation in
der außenwelt die ahnung dass wir die kontrolle über den planeten verloren haben die menschheit
neue bewusstseinsethik spiritualität psychosoziale folgekosten pornoindustrie wir sollten vorerst
keine künstlichen subjekte erzeugen wenn wir eine künstliche evolution des bewusstseins in gang
setzen würden die verhältnisse die in unserer gesellschaft entstehen sind letztlich der äußere
ausdruck der funktionalen architektur unserer gehirne weder die philosophie noch die anderen
geisteswissenschaften sollten beihilfe zur sterblichkeitsverleugnung leisten.

Metzinger, Thomas. 2016. Wer, ich? Der Spiegel 19/2016, 69-71.

beiherspielendes von Klaus Feldmann

nichts neues an der ich-front.

worum geht es eigentlich? wofür soll interesse geweckt werden? wer braucht derartige interessen
oder informationen? Der spiegel bietet vor allem unterhaltung für privilegierte.

wer interessiert sich für theoriesegmente und narratives beiwerk zur vr-brille: ein verletzter unter
trümmern in aleppo, einige prekäre wissenschaftslakaien an einer westlichen universität, einige
gehirnforscherInnen im dienste der medien- und/oder rüstungswirtschaft, hedgefondsmanager,
philosophieabhängige, einige iche in irgendwelchen geheimdiensten, durchschnittliche
informatikstudierende, frau merkel oder herr putin?

irgendeines der metzingeriche ist konventionell, traditionell, sprachunkritisch, in irgendwelchen
doxai befangen: geist, platon, philosophie, ethik, autonomie, wissen, menschheit, unsere
gesellschaft.

das sind nicht die aussagen eines kritischen humanwissenschaftlers, sondern die reaktionen
irgendeines ichs.